

Was passiert eigentlich bei der Contra Sept Klimaanlage-Reinigung?

Ist ein Auto mit einer Klimaanlage ausgestattet, wird die Luft in der Regel zuerst durch einen Pollenfilter und dann durch den so genannten Verdampfer gesaugt. Dieser Verdampfer besteht aus kleinen Kühlrippen, in denen die Außenluft herabgekühlt wird, bevor sie in den Fahrzeuginnenraum gelangt. Und genau dieser Verdampfer sowie das Filtergehäuse und die nachfolgenden Lüftungsschächte bilden den eigentlichen Gefahrenherd. Durch die Temperaturunterschiede wird es feucht und die von außen kommenden Bakterien, Pilze, Mikroben, Sporen und Keime können einen lebenden „Biofilm“ bilden.

Wenn es dann erst einmal anfängt, beim Einschalten der Klimaanlage unangenehm zu riechen, ist es eigentlich schon viel zu spät. Der biologische Prozess hat bereits eingesetzt. Viele Mikroorganismen bilden jedoch oftmals bereits vorher eine geruchslose Gefahr - insbesondere für die geschätzt rund 30 Millionen Allergiker in Deutschland, für Asthmatiker, Kinder und ältere Menschen mit einem geschwächten Immunsystem. Selbst ein regelmäßiger Filterwechsel bietet keine befriedigende Lösung, wenn nicht auch das Filtergehäuse, die Lüftungsschächte und der Verdampfer gereinigt werden.

TUNAP hat dieses Problem erkannt und deshalb ein neues System entwickelt und patentieren lassen, mit dem sämtliche Luft führenden Teile der Klimaanlage umfassend gereinigt werden. Mit einer Hochdrucksonde werden dabei die Ablagerungen und Mikroorganismen insbesondere auch aus den Kühlrippen des Verdampfers herausgespült.

Die hierzu verwendete Reinigungslösung Contra Sept enthält oberflächenaktive Wirkstoffe, die im ersten Schritt den Biofilm vom Verdampfer wegspülen und schließlich den neuerlichen Befall nachhaltig verzögern. Dieses „Abspülen“ ist der Vorteil gegenüber herkömmlichen Klima-Reinigungssystemen: Nicht nur die Symptome, auch die Ursachen von Geruchsbelästigungen werden beseitigt. Die Reinigung der Klimaanlage mit Contra Sept sollte jährlich durchgeführt werden, um die Gesundheit der Autoinsassen zu gewährleisten.